

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: MV 19/3609

| Fachbereich | Datum |
|--------------------------|------------|
| Fachbereich 2 - Finanzen | 05.04.2019 |

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | öffentlich / nichtöffentlich |
|-------------------------|----------------|---------------------------------|
| Fachbereichsausschuss 2 | 07.05.2019 | Ö |

| Beteiligte Ämter | einverstanden | Datum |
|--|---------------|-------|
| Fachbereich 1 - Zentrale Dienste, Stadtentwicklung und Kultur | ja / nein | |

Heilwald Lahnstein - Sachstandsbericht

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 23. Oktober 2018 fasste der Rat der Stadt Lahnstein den Grundsatzbeschluss, in Lahnstein einen Heilwald zu schaffen. Dem Beschluss waren umfangreiche Recherchen sowie ein Besuch des bisher einzigen Heilwalds in Deutschland in Heringsdorf / Usedom vorausgegangen. Dort konnten auf der Basis einer abgeschlossenen Vereinbarung einer engen thematischen Zusammenarbeit wertvolle Partner insbesondere Herr Staatssekretär Dr. Rudolph, Herr Prof. Dr. med. Dr. h.c. (mult) Horst Klinkmann sowie Frau Dr. Karin Lehmann gewonnen werden, die sich dazu bereit erklärt haben, der Stadt Lahnstein bei ihrem Projekt mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Da eine erfolgreiche Umsetzung der Projektidee nur gemeinsam mit dem Land, insbesondere mit fachlicher Unterstützung und Begleitung von Landesforsten gelingen kann, fand am 25. Januar 2019 ein weiterer Ortstermin mit Herrn Staatssekretär Dr. Thomas Griese, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, sowie Staatsminister Roger Lewentz statt. Anlässlich dieses Termins hat Staatssekretär Dr. Griese für den Forstbereich öffentlich erklärt, das Vorhaben vorbehaltlos zu unterstützen.

Nunmehr geht es darum, die gesetzlichen Grundlagen zur förmlichen Ausweisung von Heilwaldflächen in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel einer Sensibilisierung für den Naturraum Wald als Gesundheitspotential zu schaffen.

Einem Vorschlag des Schirmherrn des Projektes, Staatsminister Roger Lewentz, folgend, wird Oberbürgermeister Peter Labonte in Kürze zu einer Expertenrunde mit den Initiatoren der Heilwaldidee in Mecklenburg-Vorpommern, Vertretern der zuständigen Landesministerien, der Politik, der Forstverwaltung und des Gesundheitswesens einladen, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen.

Die Stadt Lahnstein verfolgt mit der Idee des Heilwaldes im Wesentlichen folgende Ziele:

- Der in Aussicht genommene Teil des Stadtwaldes Lahnstein soll nach international anerkannten Kriterien als Heilwald zertifiziert werden.
- Der Heilwald Lahnstein soll auf der Grundlage von anerkannten medizinisch-wissenschaftlichen Kriterien Menschen helfen, gesund zu bleiben und wieder zu gesunden. Dabei soll die Kindergesundheit ein besonderer Projektschwerpunkt sein.
- Das Heilwaldprojekt im Stadtwald Lahnstein wird in enger Kooperation und mit Unterstützung durch das Land realisiert.
- In das Projekt sollen die zuständigen Landesministerien, themenbezogene Akteure der Gesundheits- und Tourismuswirtschaft sowie die Forstverwaltung eng eingebunden werden.
- Der Stadtwald Lahnstein soll auch durch eine gesetzliche Anerkennung nach dem Landeswaldgesetz als Heilwald aufgewertet werden; insbesondere in der öffentlichen Wahrnehmung. Er soll eine Pilotfunktion übernehmen und als erster Heilwald in Rheinland-Pfalz anerkannt werden.
- Der Ortsteil Lahnstein auf der Höhe soll durch die Anerkennung des Stadtwaldes als Heilwald eine neue Entwicklungsperspektive erhalten.
- Der Heilwald Lahnstein soll als Bestandteil des Gesamtkomplexes Natur als Alleinstellungsmerkmal zur BUGA 2029 im Welterbe Oberes Mittelrheintal wirken.
- Zur Koordination und Umsetzung des Projektes ist die Einrichtung eines Projektbeirates geplant.
- Der Heilwald Lahnstein soll mit allen Kommunikationsmitteln beworben und vermarktet werden.

Das Heilwaldprojekt wird durch diese Ziele bewusst auf eine medizinisch-naturwissenschaftliche Funktion ausgerichtet, die durch eine Anpassung des Waldgesetzes geschützt werden kann und somit einer inflationären Nutzung durch eventuelle Nachahmer vorbeugt. Die Ausrichtung ist klar von dem zur Zeit häufiger zu findenden touristischen Angebot des „Waldbadens“ abzugrenzen. Auch weitere, teilweise esoterisch ausgerichtete Angebote können diesen Kriterien nicht gerecht werden.

Am 25.04.2019 wird die bereits erwähnte Expertenrunde unter Teilnahme von Herrn Innenminister Roger Lewentz, Herrn Staatssekretär Dr. Griese, Staatssekretär Dr. Rudolph, Herrn Prof. Dr. Klinkmann und Frau Dr. Lehmann stattfinden. Des Weiteren werden Vertreter der Forstverwaltung, der örtlichen und überörtlichen Kliniken an der Gesprächsrunde teilnehmen.

Über erste Ergebnisse dieses Termins kann dann voraussichtlich in der heutigen Sitzung berichtet werden.

(Peter Labonte)
Oberbürgermeister